

Orientierungslauf: WM IN VÄSTERAS

Die Hoffnungen ruhen auf Niggli-Luder



Simone Niggli-Luder beim Training: Die Bernerin hat sich während mehrerer Monate in Schweden gewissenhaft auf die WM vorbereitet. Bild: ky

Als Titelhalterin in allen vier Disziplinen nimmt Simone Niggli-Luder ab Sonntag die Orientierungslauf-WM in Västeras in Angriff. Auf der 26-jährigen Bernerin ruhen erneut die Schweizer Hoffnungen.

■ SASCHA FEY

Die Schweiz war vor einem Jahr an der Heim-WM in Rapperswil-Jona mit fünf Gold- sowie je einer Silber- und Bronzemedaille klar die stärkste Nation. Zudem gab es vier Diplome (Ränge 4 bis 6) sowie vier weitere Top-Ten-Plätze. Ein ähnliche Bilanz in Västeras zu erwarten wäre vermessen, auch wenn die Schweizer mit diversen Trainingslagern und Testläufen in Schweden sehr viel in den technischen Bereich investierten. Einerseits sind die Wälder in Skandinavien kartentechnisch schwieriger als die hiesigen, andererseits ist das Schweizer Team schwächer als 2003. Langdistanz-Weltmeister Thomas Bühler sowie Brigitte Wolf, Staffel-Weltmeisterin und WM-Dritte über die Langdistanz, erklärten den Rücktritt, Sprint-Silbermedaillengewinnerin Marie-Luce Romanens ist verletzt.

Simone Niggli-Luder gibt je eine Medaille im Einzel und mit der Staffel als Zielsetzung an. «Ich bin mir bewusst, dass die letzten Weltmeisterschaften etwas sehr Spezielles waren und eine Wiederholung wahrscheinlich unmöglich ist», sagte die insgesamt fünffache Weltmeisterin. An Vorbereitung wird es mit Be-

stimmtheit nicht fehlen. Die Biologin lebt seit März zusammen mit ihrem ebenfalls für die WM qualifizierten Ehemann Matthias Niggli in Ulricehamn, das rund 100 km östlich von Göteborg liegt. Dort trainierte sie unter anderem mit der Weltranglisten-Dritten Jenny Johansson, die eine ihrer ärgsten Konkurrentinnen sein dürfte.

Niggli-Luder bestritt auch diverse Wettkämpfe im hohen Norden und unterstrich dabei ihre WM-Ambitionen. Sie sicherte sich unter anderem den Gesamtsieg in der sieben Rennen umfassenden schwedischen «Eliteserien» und wurde Ende Mai schwedische Meisterin über die Langdistanz. Den Fünftage-OL im Juli um Göteborg beendete die Schweizer Sportlerin des Jahres 2003 hinter Johansson als Zweite.

Wie sieht es mit der Form aus? «Physisch fühle ich mich etwa so gut wie im letzten Jahr», sagt die Weltranglisten-Erste. «Ich habe einen ähnlichen Formaufbau gemacht und gerade während den letzten paar Wochen dasselbe Schema angewendet.» Sie fühle sich im skandinavischen Gelände sehr sicher und hoffe, dass sie dies auch umsetzen könne.

Die WM ist für Niggli-Luder im doppelten Sinn wichtig. Denn bei einem erfolgreichen Abschneiden könnte sie die Führung im Weltcup ausbauen, die sie durch ihre beiden EM-Titel im Sprint und der Langdistanz Mitte Juli in Roskilde (Dänemark) innehat. Neben den EM und WM zählt noch der Weltcup-Final von Mitte Oktober in Dresden für die Gesamtwertung, die sie bereits 2002 für sich entschied.

Neben Niggli-Luder wird am ehesten Vroni König-Salmi eine Top-Platzierung zugetraut. Die zweifache Weltmeisterin (Staffel, Sprint 2001), die im Februar zum dritten Mal Mutter wurde, befindet sich in wesentlich besserer Verfassung als an der EM (19. im Sprint, 23. über die Mitteldistanz). Einzig eine Sehnenentzündung im Fuss bereitet König-Salmi leichte Probleme, sodass sie auf einen Start über die Langdistanz verzichtet. Bei den Frauen wurden die Einsätze auf die Staffel ausgerichtet, die in der Besetzung Käthi Widler, König-Salmi, Niggli-Luder eine Medaille gewinnen soll.

Wie stark ist Merz?

Für die Männer gilt es, sich für das schwache Abschneiden an den Europameisterschaften zu rehabilitieren. In Roskilde schauten nur zwei 16. Ränge in den Einzelrennen sowie ein 17. Platz in der Staffel heraus. Die grössten Hoffnungen ruhen auf dem erst 20-jährigen Matthias Merz, dem Jüngsten im Team. Der Aargauer verzichtete zugunsten der Junioren-WM in Polen auf die EM. Es zahlte sich aus: Zum zweiten Mal hintereinander gewann er einen kompletten Medallensatz.

Das WM-Programm: Samstag, 11. September, 13.00 bis 13.30 Uhr: WM-Eröffnung, in Västeras. – Sonntag, 9.30 bis 13.00 Uhr: Langdistanz Qualifikation, Västerås. – Montag, 9.30 bis 12.00 Uhr: Mitteldistanz Qualifikation, in Tortuna, Larslund. – Dienstag: Ruhetag. – Mittwoch, 9.00 bis 11.30 Uhr: Sprint Qualifikation, in Rocklunda. 15.00 bis 18.00 Uhr: Sprint Final, in Rocklunda. Donnerstag, 10.00 bis 14.00 Uhr: Langdistanz Final, in Angelsberg, Västerås. – Freitag: Ruhetag. – Samstag, 9.40 bis 14.00 Uhr: Mitteldistanz Final, in Tortuna, Häpplinge. – Sonntag, 19. September, 10.00 bis 14.00 Uhr: Staffel, in Tortuna, Häpplinge. 14.30 Uhr: Schlussfeier, in Tortuna, Häpplinge.

Rad: VUELTA A ESPAÑA

Etappensieg für Freire – Zabel wieder zweiter

Oscar Freire sorgte in der 59. Spanien-Rundfahrt für den zweiten Tagessieg eines Einheimischen. Der zweifache Weltmeister überspurtete Erik Zabel. Im Gesamtklassement gab es nur kleine Änderungen.

Si. Weil während der 6. Etappe der Vuelta drei Bergpreise zweiter und dritter Kategorie zu passieren waren, hatte Alessandro Petacchi mit der Entscheidung nichts zu tun. Die Abwesenheit des besten Sprinters eröffnete der Konkurrenz neue Möglichkeiten. In der besten Ausgangslage befand sich lange Stuart O'Grady. Der Australier hatte im Gegensatz zu Oscar Freire und Erik Zabel mehrere Helfer zur Verfügung, die ihn auf die letzten Meter pilotierten. Doch weil sich der Leader des Punkteklassements im Finish einklemmen liess, machten Freire und Zabel den Sieg unter sich aus.

Im Weltcup-Rennen von Mailand nach Sanremo riss Zabel im Ziel jubelnd die Arme hoch. Der Deutsche aus dem T-Mobile-Team hatte nicht gemerkt, dass ihn Freire noch abgefangen hatte. Gestern setzte sich der Spanier deutlicher durch. Zabel scheint einfach keine wichtigen Rennen mehr gewinnen zu können. Bereits zum 14. Mal in diesem Jahr wurde der 34-Jährige Zweiter, zum vierten Mal in der laufenden Vuelta. Erschwerend kommt für Zabel hinzu, dass seine Mannschaft momentan quasi im Kran-

kenwagen durch Spanien fährt. Nur der Sprinter sowie Cadel Evans sind nicht von der Lebensmittelvegiftung betroffen, die schon vier T-Mobile-Fahrer zur Aufgabe gezwungen und Alexander Winokurow sämtlicher Chancen auf den Gesamtsieg beraubt hat. Oscar Freire belohnte die Kollegen im holländischen Rabobank-Team für die intensive Nachführarbeit. Vor vier Jahren hatte er in Cordoba und Albacete triumphiert, in Castellón de la Plana feierte er den dritten Vuelta-Etappensieg seiner Karriere. Heute führt der Weg nach Valencia, wo am Samstag das erste Einzelzeitfahren auf dem Programm steht. Das Leadertrikot fährt erneut auf den Schultern von Manuel Beltran (Sp) mit, der immer noch vor seinem zeitgleichen Teamkollegen Floyd Landis (USA) führt. Dessen Landsmann und künftiger Teamkollege Tyler Hamilton (Phonak) liegt weiterhin 50 Sekunden zurück, rutschte aber vom 9. auf den 10. Platz.

59. Vuelta a España. 6. Etappe, Benicarló - Castellón de la Plana (157 km): 1. Oscar Freire (Sp) 3:48:23. 2. Erik Zabel (De). 3. Stuart O'Grady (Au). 4. Cristian Moreni (It). 5. Miguel Angel Martin Perdiguerro (Sp). 6. David Fernandez (Sp). 7. Stefano Garzelli (It). 8. Alejandro Valverde (Sp). 9. Juan Manuel Garate (Sp). 10. Luis Pasamontes (Sp). 11. Pedro Horrillo (Sp). 12. Luis Perez (Sp). 13. Roberto Sgambelluri (It). 14. Aitor Gonzalez (Sp). 15. Damiano Cunego (It). – Ferner: 64. Tyler Hamilton (USA). 67. Steve Zampieri (Sz). 99. Patrick Calcagni (Sz). 135. Fabian Jeker (Sz) 12:54. **Gesamtklassement:** 1. Beltran 22:35:39. 2. Landis, gleiche Zeit. 3. Mentschow 0:04. 4. Valverde 0:09. 5. Evans 0:16. 6. Benoit Joachim (Lux) 0:23. 7. Francisco Mancebo (Sp) 0:39. 8. Garcia Quesada 0:47. 9. Victor Hugo Peña (Kol), gleiche Zeit. 10. Hamilton 0:50. 11. Aitor Gonzalez 0:52. 12. Santiago Perez (Sp) 1:01. 13. Heras 1:07.

Tennis: BIELER MEISTERSCHAFTEN

Für die Bieler beginnt die «heisse Phase»

Allmählich beginnt die spannende Phase der Bieler Meisterschaften 2004. Nachdem die meisten Kategorien bereits bei den Halbfinals angelangt sind, steigen nun auch die Spitzenakteure ins Turnier ein.

mbi. Es wird ernst für die Spitzenspielerinnen und -spieler der Seeländer Tennisszene. Die Kategorie N1 bis R3 der Männer startete gestern am späten Abend mit den Begegnungen Dominique Krähenbühl gegen Pascal Donzel und Stefan Jegge gegen Daniel Cattaruzza ins Turnier (bei Redaktionsschluss nicht beendet). Auch diese stehen mittlerweile fest. Von der Setzliste konnten sich Tamara Baumgartner (1.), die in der höchsten Kategorie dann allerdings, wie oben erwähnt, in der ersten Runde den Hut nehmen musste, und Katja Büchi (4.), durchsetzen. Die Siegerin dieses Halbfinals wird es im Endspiel mit einer der beiden ungesetzten Delphine Allemand beziehungsweise Alexandra Widmer zu tun bekommen.

Laurent Leschot steht im Halbfinal

Um die letzten Startplätze fürs Haupttableau der N1/R3-Konkurrenzen wurde noch in den Kategorien R4 bis R6 gebuhlt. Bereits als Halbfinalteilnehmer in dieser Wertung fest steht bei den Männern der an Nummer eins gesetzte Laurent Leschot, der sich gegen Julien Choffat mit einem knappen Dreisatz-Sieg (3:6, 6:4, 7:5) durchsetzte.

Er wird nun auf Dominique Krähenbühl (R6) treffen, da Andreas Fischer (R4/Nummer drei der Setzliste) fürs Halbfinale forfait geben musste. Die andere Halbfinalpaarung werden Rolf Bühler und Olivier Widmer bestreiten, die sich jeweils in zwei Sätzen gegen Pascal Donzel beziehungsweise Michael Grimm aus der Affäre ziehen konnten.

Ungesetzte Spielerin als Finalgegnerin

Während bei den Männern auch die Viertelfinal-Teilnehmer noch ins Haupttableau der Kategorie N1 bis R3 nachrückten, bedurfte es bei den Frauen der Halbfinalteilnahme in der R4/R6-Ausscheidung. Auch diese stehen mittlerweile fest. Von der Setzliste konnten sich Tamara Baumgartner (1.), die in der höchsten Kategorie dann allerdings, wie oben erwähnt, in der ersten Runde den Hut nehmen musste, und Katja Büchi (4.), durchsetzen. Die Siegerin dieses Halbfinals wird es im Endspiel mit einer der beiden ungesetzten Delphine Allemand beziehungsweise Alexandra Widmer zu tun bekommen.

Alle Spielpläne und Resultate können auf der Homepage von Seelandtennis oder über die Hotline 032 355 37 60 abgerufen werden. Auskünfte erteilt Turnierleiter Peter Zaugg unter der Nummer 079 607 14 84.

Link zu den Bieler Tennis-Meisterschaften auf der BT-Site:

www.lrt.tl.ch

Im Überblick

Handball

Nationalliga

Qualifikation, Gruppe 2

1. Runde. Samstag, 11. September, 17 Uhr (Gymhalle): Biel - Muotathal. 17.30 Uhr: Steffisburg - SG Luzern/Stans 2. 19 Uhr: Altdorf - Zofingen. – Sonntag, 12. September, 18 Uhr: Endingen - BSV Muri Bern. **2. Runde.** Samstag, 18. September, 17.30 Uhr: SG Luzern/Stans 2 - Altdorf, Steffisburg - Biel. 19 Uhr: Muotathal - BSV Muri Bern. 19.15 Uhr: Zofingen - Endingen. **3. Runde.** Samstag, 25. September, 18 Uhr: Endingen - Biel. 19 Uhr: Altdorf - Steffisburg. 20 Uhr: BSV Muri Bern - SG Luzern/Stans 2. – Mittwoch, 29. September, 20.30 Uhr: Zofingen - Muotathal. **4. Runde.** Samstag, 2. Oktober, 17 Uhr (Gymhalle): Biel - Altdorf. 17.15 Uhr: SG Luzern/Stans 2 - Zofingen. 17.30 Uhr: Steffisburg - BSV Muri Bern. 18 Uhr: Endingen - Muotathal. **5. Runde.** Samstag, 9. Oktober, 17.30 Uhr: SG Luzern/Stans 2 - Muotathal. 19 Uhr: Altdorf - Endingen. 19.15 Uhr: Zofingen - Steffisburg. 19.45 Uhr: BSV Muri Bern - Biel. **6. Runde.** Donnerstag, 14. Oktober, 20.30 Uhr: Muotathal - Steffisburg. – Samstag, 16. Oktober, 15.30 Uhr: BSV Muri Bern - Altdorf. 17 Uhr (Gymhalle): Biel - Zofingen. 19.30 Uhr: SG Luzern/Stans 2 - Endingen. **7. Runde.** Samstag, 23. Oktober, 18 Uhr: Endingen - Steffisburg. 19 Uhr: Altdorf - Muotathal. 19.15 Uhr: Zofingen - BSV Muri Bern. – Sonntag, 24. Oktober, 15.30 Uhr (Gymhalle): Biel - SG Luzern/Stans 2. **8. Runde.** Mittwoch, 3. November, 20.15 Uhr: BSV Muri Bern - Endingen. 20.30 Uhr: SG Luzern/Stans 2 - Steffisburg, Zofingen - Altdorf. – Donnerstag, 4. November, 20.30 Uhr: Muotathal - Biel. **9. Runde.** Samstag, 6. November, 17 Uhr (Gymhalle): Biel - Steffisburg. 18 Uhr: Endingen - Zofingen. 19 Uhr: Altdorf - SG Luzern/Stans 2. 19.30 Uhr: BSV Muri Bern - Muotathal. **10. Runde.** Samstag, 27. November, 17 Uhr (Gymhalle): Biel - Endingen. 17.30 Uhr: Steffisburg - Altdorf. 19 Uhr: Muotathal - Zofingen. 19.30 Uhr: SG Luzern/Stans 2 - BSV Muri Bern. **11. Runde.** Mittwoch, 1. Dezember, 20.15 Uhr: BSV Muri Bern - Steffisburg. 20.30 Uhr: Zofingen - SG Luzern/Stans 2. – Donnerstag, 2. Dezember, 20 Uhr: Altdorf - Biel. 20.30 Uhr: Muotathal - Endingen. **12. Runde.** Samstag, 4. Dezember, 17 Uhr (Gymhalle): Biel - BSV Muri Bern. 17.30 Uhr: Steffisburg - Zofingen. 18 Uhr: Endingen - Altdorf. 19 Uhr: Muotathal - SG Luzern/Stans 2. **13. Runde.** Samstag, 13. November, 19 Uhr: Altdorf - BSV Muri Bern. – Samstag, 11. Dezember, 17.30 Uhr: Steffisburg - Muota-

thal. 18 Uhr: Endingen - SG Luzern/Stans 2. 19.15 Uhr: Zofingen - Biel. **14. Runde.** Mittwoch, 15. Dezember, 20 Uhr: BSV Muri Bern - Zofingen, SG Luzern/Stans 2 - Biel, Muotathal - Altdorf, Steffisburg - Endingen.

Spiele gegen die Schweizer U21-Auswahl. Mittwoch, 22. September, 20.30 Uhr: Zofingen - Schweiz U21. – Donnerstag, 23. September, 18 Uhr: BSV Muri Bern - Schweiz U21. – Dienstag, 16. November, 19 Uhr: Endingen - Schweiz U21. – Mittwoch, 17. November, 20.30 Uhr: SG Luzern/Stans 2 - Schweiz U21. – Mittwoch, 24. November, 20 Uhr: Altdorf - Schweiz U21. – Donnerstag, 25. November, 20.30 Uhr: Muotathal - Schweiz U21. – Mittwoch, 8. Dezember, 20 Uhr: Steffisburg - Schweiz U21. – Donnerstag, 9. Dezember, 20.30 Uhr (Gymhalle): Biel - Schweiz U21.

NL-Kader des HS Biel

Torhüter	
Reto Möri	1975
Christian Benkert	1979
Tobias Osterwalder	1982
Mathias Güngerich (neu)	1976
Flügel	
Fabian Barben	1980
Florian Grimm	1975
Adrian Jenni	1979
Elias Liggendorfer	1982
Christophe Bach	1972
Florian Heiniger (neu, auch Rückraum)	1985
Mario Rieger (neu)	1984
Kreis	
Christof Kälberer	1973
Christof Buser	1980
Patrick Steiner (neu)	1983
Rückraum	
Oliver Reinhardt (auch Flügel)	1978
Frank Bratschi	1978
Boris Burri	1974
Marcel Kissling	1978
Christoph Lauber	1978
Predrag Milicic	1976
Mathias Wegmüller	1973
Pascal Kaufmann (neu)	1979
Peter Renfer (neu)	1980
Stefan Schönmann (neu)	1976

Spielertrainer: Predrag Milicic
Co-Trainer/Coach: Michael Ochsenbühn
Torhütertrainer: Ueli Moser
Präsidentenschaft: Fredy Spicher, Mathias Wegmüller und Christof Kälberer

Zuzüge: Renfer (St. Otmar St. Gallen, SHL), Güngerich (Muri Bern, NL), Kaufmann (Solothurn, 1. Liga), Schönmann (Aarberg, 3. Liga), Heiniger, Rieger und Steiner (alle Lyss Elite-Junioren).

Abgänge: Oliver Hiller (Rücktritt), Daniel Hilfer, Xavier Hadorn (beide 2. Mannschaft) und Philipp Stöckli.